

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Die Philosophie der Letzten Dinge oder Der Anti-Ideologe (1914–1958)</b> .....	9
1. Adalbert Stifters „sanftes Gesetz“ und die Philosophie im Gegenlauf.....	12
2. Das erste Hauptwerk „Gestaltwandel der Götter“ (1920), die „Theorie des Romans“ (1916) von Georg Lukács und die Ver- mittlung von Individuellem und Allgemeinem als ungelöstes Pro- blem der Kultur in der Moderne.....	19
2.1 Die Einsamkeit der Persönlichkeit, wenn jede Gemein- schaft zur falschen geworden ist.....	21
2.2 Die Weltheiligkeit des homerischen Zeitalters und die Auflösung von Ästhetik in Geschichtsphilosophie.....	27
2.3 Religiöses Ideal statt „Kulturideal“.....	38
3. Umriss der Gestalt – Idee der Wirkung – Reflexion der Methode.....	56
4. Die fünf Kontinuitäten.....	68
4.1 Die Kategorie des Allgemeinen.....	71
4.2 Mythos und Logos.....	72
4.3 Die Einheit von Kunst und Metaphysik und Hans von Marées als Künstler des Allgemein-Menschlichen.....	75
4.4 Die Religion als „Prius der Kultur“.....	81
4.5 Schelling und Hegel.....	82
5. Die Politik der Weltverwurzelung, die Integrale Tradition und der Goldgrund des Wirtschaftens. Mit einer Betrachtung zum Thema von Kierkegaards Figur des „Einzelnen“.....	87
6. Anmerkung zum Thema von Walter Heinrich und Othmar Spann.....	136
7. Zwei „Kronenwächter“ auf verlorenem Posten: der Freundschaftsbund mit Reinhold Schneider und Zieglers Selbstverortung als „Ghibelline“.....	149
8. Das Drama des Nullpunkts.....	168
8.1 Die Ideologie als „ontischer Nullpunkt der Idee“.....	168
8.2 Seinserinnerung versus Seinsvergessenheit: die gegnerische Begegnung mit Martin Heidegger.....	173
8.3 Die These von der „Entgöttlichung der Welt“.....	185

8.4 Das Problem einer metaphysischen Vertiefung des Geschichtsbildes von Oswald Spengler: „Osten“ und „Reich“ als Antworten auf die Untergangsdiagnose.....	190
8.5 Der „letzte Gott“: Heideggers verhüllte Kritik des christlichen Standorts von Zieglers Philosophie.....	212
8.6 Die Aufhebung des Nullpunkts im Wissen der Philosophia perennis.....	218

<b>B. Der „Glaube an die metaphysische Bedeutung der Welt“: Zieglers Weg zur Gestalt (1901–1913).....</b>	<b>251</b>
1. Die Erwecker: Eduard von Hartmann und Arthur Drews.....	251
1.1 Kritik an Goethes und Nietzsches „Verästhetisierung des Lebens“.....	254
1.2 Die tragische Weltanschauung.....	257
1.3 Die Identifikation und das Eigene: der Ansatzpunkt zur späteren Überschreitung Hartmanns.....	260
1.4 Die mystische Revolte gegen den Lehrer im Zeichen des Meisters.....	263
2. Zum aktivistischen Umschlag des Kulturpessimismus in sein Gegenteil: Zieglers Sonderstellung im jungen Eugen Diederichs Verlag.....	272
3. Antisemitismus, völkischer Nationalismus, „Deutsche Bewegung“.....	293
3.1 Spuren in Zieglers Frühwerk.....	295
3.2 Paul de Lagardes „Religion der Zukunft“.....	298
3.3 Vom Idealismus zum „Ideal“.....	303
3.4 Lagardes lange Wirkung im Zeichen der ästhetischen Opposition.....	306
3.4.1 Kunst als Weltanschauung.....	308
3.4.2 Kultur als Ganzheit. „Aristokratische“ Verteidigung des sittlichen Bewusstseins.....	314
3.4.3 Völkischer Theorieverfall und Wiederentdeckung des Allgemeinen.....	335
4. Ursprünge.....	370
4.1 Das leise Nahen des Glücks.....	373
4.2 „...ein Stück heiliges Eleusis...“: Wagner.....	379
4.3 „...der Maler als schlechthin dämonisches Element...“: Hofer.....	385
4.4 „...der letzte ‚Sumerer‘, dem Asias Götter sich offenbarten“: Mombert.....	418

5. Das Fundament.....	427
5.1 „Verschissener Reichsdeutscher“: Krise und Neuanfang.....	427
5.2 Die Formanschauung.....	434
5.2.1 Schöpferische Erfahrung.....	434
5.2.1.1 „Welche Natur wird nachgeahmt?“.....	436
5.2.1.2 Fedor Stepun, die Zeitschrift „Logos“ und das eurasische Paradigma.....	440
5.2.2 Das architektonische Prinzip.....	463
Schlussbemerkung / Danksagung.....	471
Literaturverzeichnis.....	473
1. Texte Leopold Zieglers.....	473
2. Andere Texte.....	479
Personenregister.....	529